



Die Brass Band Frutigen ist auch jenseits des Kreismusiktags ein lustiger Trupp.

BILD ZVG

SCHLUSSPUNKT



IST DUMMHEIT LERNBAR?

Jürg Jegge, der Vorzeige-Heilpädagoge der 1970er- und 80er-Jahre – der allerdings nicht mehr so vorzeigbar ist, seit bekannt wurde, dass er es mit Jugendlichen ein wenig gar gut meinte, spricht mit einigen von ihnen sexuelle Beziehungen pflegte – entstaubte mit seinem Buch «Dummheit ist lernbar» die pädagogische Szene jener Zeit. Ist seine Aussage auch heute noch gültig? Schauen wir doch mal nach, was gewisse Zeitgenossen so gelernt haben:

«Ich meine, eine schwule Hochzeit sollte zwischen einem Mann und einer Frau stattfinden», gab etwa Arnold Schwarzenegger, Ex-Gouverneur von Kalifornien und Ex-Bodybuilder, von sich.

«Ich finde es bedenklich, wenn auf Kindergeburtstagen «Happy Birthday» gesungen wird.» Sie wünsche sich «mehr deutsche Lieder», sagte Frauke Petri, die Noch-Parteichefin der rechtsnationalen deutschen AfD. Wie passt Kurt Tucholskys Aussage «Der Vorteil der Klugheit besteht darin, dass man sich dumm stellen kann – das Gegenteil ist schon schwieriger» auf die Chemikerin und Politikerin?

«Es gibt halt Leute, die auch einfachste Überlegungen nicht korrekt nachvollziehen können», sagte letzte Woche ETH-Professor Andreas Fischlin, der auch Vizepräsident des UNO-Weltklimarates ist. Wen könnte er damit gemeint haben? Sie haben es sicher erraten: den US-Präsidenten, der mit folgendem Satz aus dem Pariser Klimaabkommen ausgestiegen ist: «Ich wurde gewählt, um die Bürger von Pittsburgh zu repräsentieren, nicht die von Paris.» Was dann postwendend von Bill Peduto, dem Pittsburgher Bürgermeister, pariert wurde: Die Sympathien seiner Stadt gälten eher Paris als Washington, wenn es um den Kampf gegen den Klimawandel ginge.

Trifft nun im Fall Donald Trump folgender Ausspruch des russischen Literatur-Giganten Leo Tolstoj zu? «Auch der schwierigste Sachverhalt ist dem Dümmden zu vermitteln, wenn er noch keine Vorstellung davon hat. Dagegen lässt sich selbst dem Klügsten nicht das Allereinfachste erklären, wenn er sich fest einbildet, bereits genau zu wissen, worum es geht.» So oder so: Es interessiert mich, wo der aktuelle Mister President zur Schule gegangen ist.

ETIENNE STREBEL
E.STREBEL@FRUTIGLAENDER.CH

Es kann heiter werden

FRUTIGEN Für einmal steht nicht so sehr die musikalische Perfektion, sondern vor allem der Spass im Vordergrund. Beim diesjährigen Kreismusiktag hat sich die Brass Band Frutigen ein ungewöhnliches Konzept überlegt.

BIANCA HÜSING

Rockröhre Alice Cooper, Scorpions-Sänger Klaus Meine und der Komponist Andrew Lloyd Webber – sie alle sind oder werden in diesem Jahr 69, sie alle haben sich der Welt der Klänge verschrieben. In die lange Liste prominenter musizierender 69-Jähriger reiht sich auch jemand aus dem Tal ein: die Brass Band Frutigen, die am 24. Januar 1948 unter dem Namen «Arbeitermusik Frutigen» gegründet wurde.

Es muss nicht immer ein «Runder» sein, dachte sich der Verein wohl, als er beschloss, kurz vor seinem 70-jährigen Bestehen ein Fest auszurichten: den Kreismusiktag, der stets ein grosses Publikum und viele Formationen aus der Umgebung anzieht. Und das mit Qualität, wenn man dem Gemeindepräsidenten glaubt: «Die Oberländer Musikvereine sind bekannt dafür, gut vorbereitete und hochstehende Musik vorzutragen», verkündet Kurt Zimmermann in der Festschrift zum Kreismusiktag 2017. Das simple, aber klare Motto am 17. Juni: «Eifach Musig».

Jury mit Promifaktor

Dabei geht es in diesem Jahr tatsächlich nicht allein um Musik. Die acht teilnehmenden Vereine sollten neben ihrer klanglichen Performance auch etwas fürs Auge bieten. Denn – und das ist neu

– auf der Bewertungsskala der Jury finden sich auch die Faktoren «Unterhaltungswert» und «Umsetzung Motto». Der musikalische Teil zählt nur zu einem Drittel. Hier hinterlässt der Veranstalter wohl seine ganz persönliche Note, ist doch die Brass Band Frutigen bekannt für ihre oft komödiantischen Showeinlagen. Doch warum weicht sie ausgerechnet am Kreismusiktag von der Tradition ab? «Normalerweise dienen die Kreismusiktage der Vorbereitung auf grosse Musikanlässe. Weil dieses Jahr kein solcher stattfindet, rücken wir den Spass in den Vordergrund», erklärt OK-Präsident Toni Stoller. Welche Shows man von den teilnehmenden Vereinen erwarten kann, ist noch geheim. Doch wer dieses Jahr bereits das eine oder andere Frühlingkonzert in der Region besucht hat, ahnt vielleicht: Es kann heiter werden.

Die Jury dürfte also kein leichtes Spiel haben am 17. Juni, wenn sie unter all den Verkleidungen, theatralischen Darbietungen und verschiedenen Musikstilen den Sieger-Trupp erwählen muss. Allerdings: Genügend professionell sind die Preisrichter allemal. Neben dem Frutiger Schriftsteller Ueli Schmid sitzt dort als musikalischer Profi der bekannte Dirigent Daniel Zeiter. Und als Polit-Prominenz wird Regierungsrätin Beatrice Simon ihren kritischen Blick und zwei offene Ohren auf die Musikanten richten. Anscheinend hat es ihr im letzten Jahr beim Adelbodner Kreismusiktag so gut gefallen, dass sie sich nun auch den Frutiger Event nicht entgehen lassen will. Ausserdem dürfte sie als Präsidentin des Verbands Berner Jugendmusiken

ein ureigenes Interesse an der Veranstaltung haben.

«Marschmusik ist etwas Geniales»

Apropos Adelboden: Ob Petrus den diesjährigen Veranstaltern besseres Wetter beschert als zuletzt im Lohnerdorf, ist freilich noch nicht abzusehen. Dort musste die Marschmusikparade kurzfristig in die Freizeit- und Sportarena verlegt werden, weil der Dauerregen den wertvollen Instrumenten geschadet hätte. In Frutigen ist man darauf vorbereitet: «Sollte das Wetter nicht mitspielen, gehen wir in die Widi-Halle», so Stoller. Auch der offizielle Festakt würde in diesem Falle dort stattfinden. Allerdings: Auf einen Rundmarsch wie in Adelboden müsste man verzichten, da kein Gebäude in Frutigen entsprechende Möglichkeiten bietet. Lläuft jedoch alles nach Plan, so startet der Umzug um 17 Uhr in der Kanderstegstrasse und führt entlang

der Unteren Bahnhofstrasse zurück zur Widi-Halle, wo auf dem Sportplatz ab 18 Uhr der feierliche Teil beginnt. Hier wird Beatrice Simon in eine andere Rolle schlüpfen – und zwar in die der Gastrednerin.

Nach diversen weiteren Grussworten und Musikstücken versammelt sich die Festgesellschaft in der Halle zum gemeinsamen Abendessen. Während die Vereine der Rangverkündigung (21 Uhr) entgegenfiebert, sorgt eine Blasmusikshow der Harmonie Bätterkinden dafür, dass die Zeit schneller vergehen dürfte.

Nach zwei Jahren Vorbereitungszeit freuen sich Toni Stoller und sein achtköpfiges Organisationskomitee jedenfalls sehr auf den 17. Juni. «Ich hoffe auf einen Nachmittag mit toller Blasmusik, an dem Freude statt Leistungsdruck herrscht. Und vielleicht können wir auch jungen Gästen zeigen: Blasmusik ist etwas Geniales!», so Stoller.

Aus dem Programm

- Ab 10.30 Uhr Festwirtschaft, Barbetrieb in und um die Widi-Halle
- Ab 10.30 Uhr Empfang der Musikvereine in der Widi-Halle
- 12.15 Uhr Beginn der Vorträge der Musikvereine in der Widi-Halle
- 17 Uhr Start Marschmusikparade auf der Kanderstegstrasse
- 18.15 Uhr Offizieller Festakt mit Gesamtchor auf dem Sportplatz hinter der Widi-Halle
- 19.30 Uhr Gemeinsames Abendessen in der Widi-Halle
- Ab 19.30 Uhr Unterhaltung (Blasmusikshow) durch die Harmonie Bätterkinden in der Widi-Halle
- ca. 21 Uhr Rangverkündigung in der Widi-Halle

Teilnehmende Vereine: Musikverein Spiez, Jugendmusik Frutigen, Musikgesellschaft Reutigen, Musikgesellschaft Kandersteg, Tambouren Spiez, Musikgesellschaft Wimmis, Musikgesellschaft Adelboden, Musikgesellschaft Frutigen.



Bilderrätsel
Stars and stripes?

Dass dieser recht gross geratene Kerl nicht in Amerika steht, zeigt die nächste Ausgabe.

BILD TONI RÜTTI

Das Wetter im Frutigland

Quelle: MeteoSchweiz

	Frutigen 803 m ü. M.	Adelboden 1348 m ü. M.	Kandersteg 1176 m ü. M.
Fr 9.6	☀️ 11° 23°	☀️ 7° 20°	☀️ 8° 20°
Sa 10.6	☀️ 14° 25°	☀️ 10° 22°	☀️ 11° 22°
So 11.6	☀️ 14° 30°	☀️ 10° 27°	☀️ 11° 28°
Mo 12.6	☀️ 17° 27°	☀️ 13° 24°	☀️ 14° 25°

SCHON GEWUSST



Stracciatella ist auch eine Suppe.

Schweizer verbinden diesen Begriff zwar meist mit der beliebten Glacésorte samt Schokoraspelein. Doch in Italien gibt es eine gleichnamige Rinderbrühe mit eingebrühtem Ei (italienisch «stracciatto» = «zerfetzt»).

FRUTIGLAENDER.CH

IMPRESSUM FRUTIGLÄNDER / FRUTIGER ANZEIGER

Abonnementspreise Schweiz: jährlich Fr. 127.–, halbjährlich Fr. 75.–, 3 Monate Fr. 52.– • **Abonnementspreise Ausland:** jährlich Fr. 266.–, halbjährlich Fr. 160.–, 3 Monate Fr. 95.–, als Onlineversion Fr. 127.– pro Jahr • Abonnemente sind vorausbezahlen • **Erscheint** Dienstag und Freitag • **Inserate-** und **Redaktionsschluss:** Montag- und Donnerstagmorgen, je 08.00 Uhr • **Redaktion:** Etienne Strebel (ess), Julian Zahnd (juz), Benjamin Haltmeier (hab), Mark Pollmeier (pol), Sandra Buol (sab), Bianca Hüsing (hüs), Karin Schneider (kas) • E-Mail Redaktion: redaktion@frutiglaender.ch • **Freie Mitarbeitende:** Yvonne Baldinini, Linus Cadotsch, Stefan Germann, Hugo Greber, Ursula Hari, Irene Heber-Vizdal, Monika Ingold, Beat Inniger, Fritz Inniger, Kathrin Jungen-Ryter, Erich Kobel, Reto Koller, Toni Koller, Peter Loosli, Sylvia Loretan, Chlaus Lötscher, Marcel Marmet, Kerem S. Maurer, Michael Maurer, Kurt Metz, Elsi Rösti, Peter Russenberger, Toni Rütli, Michael Schinnerling, Ueli Schmid, Yvonne Schmoker, Monya Schneider, Barbara Steiner-Suter, Ruth Stettler, Toni Stoller, Claudia Strobelt, Barbara Willen, Katharina Wittwer • **Verlag:** Frutigländer Medien AG, 3714 Frutigen, Tel. 033 672 11 33, Fax 033 672 11 22, E-Mail: admin@frutiglaender.ch • www.frutiglaender.ch • **Inserate:** lokal: der Verlag, ausserlokal: Publicitas AG, Seilerstrasse 8, 3001 Bern, Tel. 058 680 93 00 • **Einzelverkaufspreis:** Fr. 1.50 (inkl. 2,5% MwSt.) • **Auflage:** (WEMF 2016): Frutigländer 4012 Exemplare, Frutiger Anzeiger 10402 Exemplare • ISSN 1661-5492 (1.2013)